

Protokoll: Arbeitskreis Duales Studium Soest

Dienstag, 24.10.2023, 9:30 – 12:20 Uhr

Ort: GEA
Werner-Habig-Straße 1
59302 Oelde

Teilnehmer*innen

Seitens der FH SWF:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Thiemann, Dekan FB Elektrische Energietechnik
- Frau Pagenstecher, Dekanatsassistentin FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik

Seitens der Unternehmen:

- Herr Steinkamp, GEA Westfalia Separator Group GmbH
- Herr Röttger, ENTEGRO Photovoltaik-Systeme GmbH
- Frau Hering, ENTEGRO Photovoltaik-Systeme GmbH
- Herr Göke, Schulte-Henke GmbH
- Herr Masuth, Schulte-Henke GmbH
- Frau Rütter, Schulte-Henke GmbH
- Frau Hogreve, BEUMER Group GmbH & Co. KG
- Frau Hildebrand, dSPACE GmbH
- Frau Sellmann-Busch, Brauerei C. & A. Veltins GmbH & Co. KG
- Frau Weihrauch, Hammelmann Maschinenfabrik GmbH
- Herr Zey, Infineon Technologies AG
- Frau Bergen, GEA Farm Technologies GmbH
- Herr Vahle, ASM Steuerungstechnik GmbH
- Frau Jakobi, ASM Steuerungstechnik GmbH
- Frau Krause, HELLA Corporate Center GmbH
- Herr Stratmann, HELLA Corporate Center GmbH

Protokollantin:

- Frau Pagenstecher, FH SWF

1. Begrüßung

Herr Steinkamp und Herr Thiemann begrüßen alle Anwesenden und eröffnen den Austausch.

2. Bericht aus der Hochschule

Organisatorisches aus den Fachbereichen

Im Juni wurden die Dekanate an der FH SWF neu gewählt und traten im September ihr Amt an. Während das Dekanat am FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik wieder gewählt wurde (Dekan: Andreas Brenke, Studiendekan Thorsten Frank und Prodekan Mark Schülke), wurden im Fachbereich Elektrische Energietechnik die Ämter nach 8 Jahren wie folgt neu besetzt Dekanin: Diana Dreisbach, Studiendekan: Robert Bach und Prodekan: Dominik Aufderheide. Herr Thiemann betreut weiterhin aus dem Fachbereich Elektrische Energietechnik den Arbeitskreis Duales Studium.

Aktuell ist Herr Schuster noch kommissarischer Rektor der FH SWF. Nachdem in der Übergangszeit (ab Dezember 2022) mit der designierten Rektorin unüberbrückbare Differenzen auftraten, wurde im Juni 2023 ein Abwahlverfahren initiiert und erfolgreich abgeschlossen. Durch die hochschulinternen Gremien- und Dekanatswahlen kam es zu weiteren Verzögerungen des Prozesses. Aktuell wurden zwei Findungskommissionen – für die/den Rektor*in und die/den Kanzler*in – beauftragt.

Prof. Dr. Thomas Papenkort wurde am Fachbereich Elektrische Energietechnik für das Lehrgebiet Elektrische Energieversorgung mit dem Schwerpunkt Energiewende berufen. Er ist der Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Egon Ortjohann. Am FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik gibt es keine Neuberufungen.

Rückmeldung/Veränderung im Studiengang Elektrotechnik

Auf Grund der Rückmeldungen wurden im Studiengang Elektrotechnik folgende Veränderungen vorgenommen:

- Praktikumsbelastungen in den ersten Semestern entschlackt
- Protokollvorlagen verbessert und den damit verbunden Aufwand reduziert
- Prüfungsergebnisse schneller im System hinterlegt (so dass die Ergebnisse zur Anmeldung des zweiten Prüfungszeitraumes vorliegen)
- Mentoringprogramme etabliert
- Lernzentrum (Studi Point) mit neuen Ideen gefüllt

Einschreibezahlen:

Fachbereich Elektrische Energietechnik:

- Elektrotechnik B.Eng.: 26 (davon 12 dual), (starker Einbruch zu verzeichnen)
- Wirtschaftsingenieurwesen B.Eng.: 25 (5 dual)
- Business Administration with Informatics B.A. 112
- International Management & Information Systems M.A.: schreibt nur zum Sommersemester ein
- System Engineering and Engineering Management M.Sc.: 28; Einschreibung zum WiSe und SoSe möglich; hier können ggf. Studienplätze durch den Elektrotechnik-Studiengang kompensiert werden, die Nachfrage ist vorhanden

Fachbereich Maschinenbau-Automatisierungstechnik:

- Maschinenbau B.Eng.: 54 (davon 15 dual) (starker Anstieg, insbesondere durch eine deutliche Steigerung der Anzahl der dual Studierenden)
- Digitale Technologien B.Eng.: 9 (davon 4 dual)
- Digitale Technologien M.Eng.: 13, Einschreibung zum WiSe und SoSe
- Design- und Projektmanagement B.Sc.: 39

- Technik und Unternehmensmanagement M.Eng. (Verbundstudiengang): 21
- Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau B.Eng. (Verbundstudiengang): 17

Bei den dualen Studiengängen liegt eine klare Dominanz bei dual praxisintegrierend.

Karrieretag

Dieses Jahr hat der Karrieretag auf Grund von Frau Fuchs Vakanz nicht stattgefunden. Auch für das Jahr 2024 ist kein Karrieretag geplant.

Anlaufschwierigkeiten im Studiengang Digitale Technologien (Bachelor)

Überlegung seitens der FH SWF, ob eine Namensänderung die Nachfrage steigern kann, da z.B. Informatik griffiger ist und bei Schülern ggf. besser ankommt. Die Ingenieurwissenschaften sollen jedoch nicht in den Hintergrund rücken.

Herr Röttger beschäftigt drei dual Studierende in seinem Unternehmen. Er sieht klare Vorteile in seinem Feld der erneuerbaren Energien und beschreibt dieses einerseits als „leichtes Feld“, da die Energiewende ein gesellschaftliches Ziel ist, andererseits sieht er aber auch zu viele Leute mit einer hochschulischen Ausbildung ohne praktische Erfahrung. Der Studiengangstitel macht Erklärungen notwendig, griffiger wäre Digitalisierung in der Energietechnik, ist aber nicht notwendig. Er lässt potentielle Studierende auf der Baustelle Probearbeiten, um das Berufsfeld aufzuzeigen, auch um Klarheit über das Studium und die Tätigkeiten zu schaffen. Jährlich steht ein Platz zur Verfügung, durch die Werbung im Landwirtschaftlichen Wochenblatt, einen Beitrag im WDR Südwestfalen und einer Agentur, die für den Social Media Auftritt des Unternehmens beauftragt wurde, hat er jetzt schon zwei Bewerber für das Jahr 2024.

Er fragte auch nach der Anschlussfähigkeit des Masters und der Kommunikation um diesen; für die Werbung aber auch für seine jetzigen Studierenden sei dies bereits Thema.

Herr Zey hatte die dualen Plätze auch als Ingenieurinformatik ausgeschrieben, konnte allerdings keinen Unterschied (weder qualitativ noch quantitativ) zu Digitale Technologien ausmachen. Erkennbar war jedoch, dass sehr unterschiedliche/wenig Vorstellungen vorhanden waren. Er zog Parallelen zu Mechatronik „Neues braucht Zeit“ (drei bis vier Jahre) – als diese Ausbildung/Studium etabliert wurde, wuchs das Interesse und die Besetzung langsam aber stetig, jetzt ist es die Ausbildung mit der stärksten Nachfrage.

Frau Hogreve hat einen dualen Digitale Technologie Studierenden, der mit dem Studienwunsch auf das Unternehmen zukam. Sie sind sehr zufrieden mit ihm, haben jedoch kaum den Bedarf an Absolventen mit solchen Mischprofilen, da sie über eine sehr klare Trennung in der Unternehmensstruktur verfügen.

Vorgeschlagen wurde Digitale Technologien-Ingenieurinformatik. Fraglich ist, ob Ingenieurwissenschaften greifbarer ist und mehr Assoziationen hervorruft oder ähnlich schwierig wie Digitale Technologien ist. Es wurde auf den Studiengang Maschinenbauautomatisierung mit ähnlichen Inhalten in Münster hingewiesen. An der FH Bielefeld wird ebenfalls Digitale Technologien angeboten, Herr Steinkamp bot an anzufragen, ob ähnliche Probleme (Einschreibezahlen) vorhanden sind.

Frau Krause verweist auf „Komm mach MINT“ die u.a. die Namensgebung von Studiengängen untersucht haben. Herr Stratmann schlägt vor, google-Trends auch für Studiengänge zu nutzen, er nutzt es für Ausschreibungen und hat gute Erfahrungen damit gemacht.

3. Generelle Vorschläge zur weiteren Kooperation und Außendarstellung

Aus den Berufsbildern heraus könnte ein Imagefilm erstellt werden. Über das Studium hinaus, was ist mit dem Studium möglich (Vielfältigkeit), welche Optionen stehen offen? Mit der Südwestfalen-Agentur könnte außerdem eine FH-Story Campus Soest gemacht werden.

Für Social Media sollten alle Dimensionen berücksichtigt werden (gute Bilder, Storys, Personas, etc.). Bei Instagram sollte eher auf Berufsfelder, bzw. Studiengänge eingegangen werden, ein Kanal für den Campus Soest gibt wenig Infos zu den einzelnen Studienangeboten. Hier ist problematisch, dass nur Follower auch die Informationen bekommen. Generell wurde aber auch kritisch angemerkt, dass nicht alles über Social Media erfolgen kann, es kann informieren, jedoch erfolgt die Berufswahl und auch die Studiengangswahl nicht ausschließlich über Social Media, da dies einen eher privaten, informellen Charakter hat.

Die Story, Darstellung und Werbung muss weiterhin realitätsnah sein und der Gesamtinformationsstand muss erhalten bleiben, so dass die Erwartungshaltung in die Realität überführt werden kann. Des Weiteren sollten sie sowohl für Schüler*innen als auch Eltern ansprechend und verständlich gestaltet sein.

Vorstellbar wäre auch ein gemeinsames Social Media Konzept mit verschiedenen Unternehmen und der FH SWF/Campus Soest.

Die Standortvorteile von Soest sind erklärungsbedürftig, aber definitiv vorhanden und sollten publik gemacht werden.

Schulbesuche könnten von (dual) Studierenden unterstützt werden um die Authentizität zu steigern. Ein Mehrwert der Schulbesuche wären neben der Vorstellung der Studiengänge auch die Vorstellung oder Vertreter der Unternehmen. Somit könnte eine Bündelung und damit einhergehend koordinierte Schulbesuche stattfinden.

Klassische Werbung kann in Abzeitzungen gemacht werden – regionale Unternehmen schalten dort Werbung, die von den Adressaten gesehen werden. Vielleicht wäre dies für die FH SWF/Campus Soest auch eine Idee.

Auf Ausbildungsmessen können bei konkreten Fragen zum Studium, bzw. zum/r Praktikum/Ausbildung Unternehmen auf den Campus Soest Stand verweisen und andersherum. Dafür müsste sichergestellt sein, dass der jeweils andere ebenfalls auf der Messe vertreten ist.

Aktionen des Standort Soests waren:

- SpeedDating,
- Schulbesuche
- Friday for Science
- Energiewendetag
- Vortragsreihe zur Energiewende (Fortsetzung 15.11.23, 29.11.23, 10.01.24)

Das Studium kann auch als Mittel zum Zweck gesehen werden, Studierende bekommen das Wissen, um Veränderungen herbeizuführen. Stichwort Energiewende.

Die Homepage der FH SWF könnte überarbeitet werden (u.a. sehr viele Klicks), dies wurde auch von Studierenden an das Unternehmen zurückgemeldet.

Rückfragen aus der Runde

Wie geht die FH SWF generell mit KI um?

KI als Werbeteiler? – Unternehmen wissen auch noch nicht genau, wie sie damit umzugehen haben – FH als Brücke

Wie geht FH mit Chat GPT um? Generell und für Prüfungsleistungen und andere Ausarbeitungen. – Es gibt noch keine allgemeine Lösung.

4. Bericht aus den Unternehmen

Herr Steinkamp ist mit Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau (berufsbegleitender Verbundstudiengang) in Verbindung mit der Ausbildung zum Industriemechaniker sehr zufrieden. Außerdem meldete er zurück, dass das Übungsangebot verbessert wurde (STudiPoint), die FH Modernisierung positiv gesehen wird und die Absprache zwischen den Professor*innen besser geworden ist.

Frau Weihrauch fragte nach der passenden Ausbildung zu WING. Der*die Absolvent*in soll perspektivisch im technischer Vertrieb arbeiten.

Herr Stratmann berichtete, dass die Studierenden im Unternehmen in den siebensemestrigen Studiengängen eingeschrieben sind und nur in den vorlesungsfreien Zeiträumen in Unternehmen sind. Für den ersten Prüfungszeitraum werden sie freigestellt, den zweiten Prüfungszeitraum sind sie im Unternehmen. Außerdem gibt es Bewerber*innen für Ausbildungsplätze, die bereits ein abgeschlossenes Studium haben oder das Studium für die Ausbildung unterbrechen. Bei diesen Bewerber*innen fehlt die Praxisnähe, teilweise die Finanzierung des Studiums. Diese Entwicklung ist ggf. auch auf Corona zurückzuführen.

Herr Zey berichtet, dass Studierende im Unternehmen in Kooperation mit der FH SWF/Campus Soest in den dualen Angeboten eingeschrieben sind, wird der Studiengang jedoch nicht angeboten (z.B. Informatik), sind die Studierenden an anderen HS eingeschrieben und machen ihr Praktikum/Ausbildung on top.

Weiter fand ein Austausch zu den Benefits für dual Studierende statt (Fahrtkostenzuschuss, Teilnahme an „normalen“ Mitarbeiterbenefits, Deutschlandticket). Auch die Gehälter wurden teilweise offengelegt (Ausbildungsintegrierend: komplett Ausbildungsgehalt oder leicht höher, dafür keine Fahrtkostenübernahme; Praxisintegrierend: angepasst an Ausbildungsintegrierend).

5. Nächster Meeting-Termin

Das nächste Treffen findet an der FH SWF Campus Soest an einem Dienstag, ab Mitte Februar statt. Der Termin wird zeitnah von Frau Fuchs bekanntgegeben.